



Zweigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, ca. 1840 an Stelle des Stadels eines Vorgängerbaus von 1556 neu errichtet, dieser mit Vorgänger von vor 1465, Fassade 1969 stark modern verändert

siehe auch
Bauentwicklung
Kirchplatz vor 1575

Der Platz hinter dem Rathaus (Schranne) war bis ca. 1556 offenbar nicht bebaut und wurde wahrscheinlich als Marktplatz genutzt. Um 1556 wurde der Marktplatz wohl an den Kirchplatz verlegt, die dortigen Häuser wurden abgebrochen. Nach dem Bau des Bräuhauses 1567 auf diesem Platz wurden dann bis 1575 auch die Häuser G-H abgebrochen und der Kirchplatz in der heutigen Form entstand.

Es wird vermutet, dass vor der Bebauung der Fläche hinter dem Rathaus bis 1556 ein Vorgängerbau in gleicher Linie mit dem Haus Sebastian-Sailer-Str. 1 die westliche Platzwand bildete. Die Eigentümer dieses Hauses zahlten nur geringe Steuern, so dass eine alte und geringe Bebauung angenommen werden muss. Nach der Neubebauung steigt die Steuerlast sprunghaft.

Eigentümer vor 1465 sind archivalisch nicht feststellbar.

1465	A 149.1-1-5a	Hans Mengs
1492	A 149.1-2, 5	Anna Mögossin und Andreas Klaibr
1496	B 83-4a	Guta Mengossin, Endris Klaiber, Conrad Waidmans Kindpflieg und Margreth Klaiber
1499	B 83-34	Guta Mengossin, Endris Klaiber und Margreth Klaiber
1500	B 83-44a	Guta Mengossin, Endris Klaiber und Haintz Merckh
1502	B 83-64	Guta Mengossin und Endris Klayber
1504	B 83-85	Berta Mengossin und Endris Klaiber
1508	B 83-124	Martin Ostertag
1510	B 83-148	Jacob Ostertag Seiler (vorher Mariengasse 1)
1511	B 83-158a	Her Leonhart Claus
1515	B 8-10	Martin Ostertags Witwe, Anna Vilgin und ihr Muttermann (Stiefvater); jeweils eine Haushälfte
		Für die Jahre 1518-1544 liegen keine Aufzeichnungen vor
1548	B 84-15	Conradt Planckh und Claus Miller, Kornmesser Der Kornmesser wohnte damals also unmittelbar neben der Schranne.
1553	B 84-41 B 84	Conradt Planckh und Claus Miller, Kornmesser Bei Conradt Planckh ist kein Steuersatz mehr angegeben und Claus Miller zahlt nur 13 kr 2 h Steuern. Hieraus kann geschlossen werden, dass das alte Haus baufällig war. Claus Millers Witwe ist ab 1556 auf dem Haus Wettbach 5x verzeichnet.
1556		Abbruch

MG01

siehe WB05x

1556	B 84-61	Ludwig Gempfher Schreiber und Vogt in der Herrschaft und Grafschafft Achbug (?)	
	B 84	Ludwig Gempfher, später auch Glöpfer geschrieben, zog wohl nach Weißenhorn, denn später ist sein Titel als Vogt nicht mehr erwähnt. Da er mit 10 fl Steuer veranlagt wurde, ist von einem Neubau auszugehen. Evtl. handelt es sich im Folgenden auch um einen Sohn, der diesen Titel nicht mehr besaß und der Vater war aufs Altenteil hierher gezogen.	
1562	B 84-91.1	Ludwig Glöpfer (andere Person oder Schreibweise?)	
1570	B 84-124.1	Ludwig Klöpfers Witwe (Schreibweise?)	
1587	B 84-221.1	Ludwig Glaischers Witwe (Schreibweise?)	
1594	B 84-247.1	Michael Paul Schmidt	
	B 84	Er war Erbe der ehemaligen Schmidt'schen Herberge am Hauptplatz, die nach dem Tod von Wilhelm Schmidt 1581 an die Fugger verkauft wurde, die auf diesem Gelände ihr Gartenschlösschen errichteten. Michael Paul Schmid kaufte mit dem Erbe 1581 das Gebäude HS07 und 1594 das Haus MK02	
1614	B 87-88.1	Michael Paul Schmidt, Behausung Stadel und Hoffraithen;	
1636	B 88-89	Michael Paul Schmidts Erben; Wert 800 fl	
1651	B 89-593	Michael Paul Schmidts Erben; Wert 600 fl	
1660	B 90-85	Michael Paul Schmidts Erben; Behausung Hofraithin Stadl und Nebenhaus, Wert 850 fl	
1675	V 42	Walburga Schmid, Witwe des Michael Paul Schmid, stirbt; das Erbe wird aufgeteilt	
1675	B 91-30	Hans Jacob Buchmüller, Wert 700 fl Buchmüller gehörte zu dieser Zeit auch das Gebäude Hauptstraße 8	
05.11.1683	B 92-81	gemeiner Stadt käuflich überlassen worden für 700 fl	
16.01.1690	B 92-81	Georg Bader, Gastmeister zu Roggenburg, erwirbt das Haus von der Stadt für 1025 fl	
1706	B 94-82	Georg Bader, Amtsbürgermeister, ehem. Gastmeister zu Roggenburg; Wert 900 fl	
1716	B 95-91	Gottfried Deininger, Bräumeister, Metzger; Wert 950 fl	
1750	V 240	Gottfried Deininger stirbt, das Erbe wird aufgeteilt	
175x	B 98-116	Franz Deininger	
176x	B 98-116	Mathias Bader, Metzger; Wert 960 fl	
1786	EV	Mathias Baader, Tagelöhner	
11.01.1788	B 99.1-65	Johann Nepomuk Bader, Metzger	
10.12.1788	V 373	Theresia Bader, Frau des Joh. Nep. Bader, stirbt. Das Vermögen wird auf 2950 fl beziffert und aufgeteilt.	
1799	B 99.1-65	Mathias Bader, Metzger	
1819	A 261	Bader Joh. Nepomuk, Metzger	
1823	Urkataster	Das ehemalige Badersche Haus, Wohnhaus und Schrannengewölbe	
1824	A 7.1-34	Bader Mathias, Metzger	
1831	A 261	Bader Mathias, Metzger und Joh. Nepomuk Bader, Pfründner	
1831	A 261	Leopold Jann, Mousselin-Händler, hat zw. 1824 und 1831 den Stadel des Baderschen Anwesens MKxx als Wohnhaus erworben. Das Haus bekommt dann die Nr. 34/2. Er bewohnt es ab 1829 mit der Witwe Josefa Saelzle (Bräuerswitwe des Stadtwirts Hauptstr. 28). Jann kann das Haus jedoch nicht halten, es kommt zur Versteigerung.	HS28
09.06.1833	A 218-1	Die Stadt hat das Anwesen des verschuldeten Leopold Jann für 1553 fl im Versteigerungswege erworben und vertauscht dieses nun mit dem Haus des Glasers Georg Miller (Seb.-Sailer-Str. x). Hierdurch hat die Stadt nun die beiden hinter der Schranne gelegenen Häuser zum Bau eines neuen Rathauses erworben. Miller baut auf dem Grundstücksteil des Stadels ein neues Wohn- und Geschäftshaus (MK02, Hs.Nr. 34/2).	SS0x



05.07.1833 A 218-1

Vollzug des Tauschvertrags
Das Haus wird nach dem Erwerb durch die Stadt noch nicht sofort abgebrochen, sondern noch eine zeitlang bewohnt.

Leopold Jann wechselt 1843 auf Günzburger Str. 14
Josefa Sälzle zieht 1843 nach Wettbach 6

GZ14
WB06

1843 A 261

Veronika Bader, Armenpfündnerin und Efa Wirth,
Kanzlistenwitwe

1855 A 261

Baders Relikten und Efa Wirth

1858 A 261

Baders Relikten

1861 A 261

Veronika und Franziska Bader

1875 A 261

das Gebäude ist nicht mehr erwähnt, es wurde für den beabsichtigten Neubau der Schranne abgebrochen.

Neubau des Gebäudes, jetzt Hs.Nr. 34/2, kein Bauantrag

1843 A 261

Georg Miller, Glaser

1863 A 118-B 28

Georg Miller

1875 A 261

Kajetan Lutzenberger

1882 EV

Cajetan Lutzenberger, Merzler

1906 EV

Karl Hörmann , Kaufmann

c 1920

[4]

Karl Hörmann, Spezereigeschäft

1922 EV

Karl Hörmann , Kolonialwaren

1932 EV

Karl Hörmann , Kaufmann

1946 BA 004/1946

Einbau eines Fensterstocks; Josef Schneider

1948 EV

Josef Schneider, Kolonialwaren

1952 BA 053/1952

Kaminerstellung; Josef Schneider

1959 BA 060/1959

Balkonausbau; Josef Schneider

1969 BA 060/1969

Einbau von neuen Fenstern, Anbau einer Garage; Josefine Schneider



1988

BA xxx/1988

Dachgeschossausbau, Einbau von Schlepplgauben

